

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

70 (26.3.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 70.

Mittwoch den 26. März 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Stabs- und Batl.-Arzt Dr. Schlemmer des Bad. Train-Batls. Nr. 14 zum 3. Bataillon 9. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 173 versetzt. — Oberarzt Dr. Hoppe beim Feldart.-Regt. von Clauswitz (1. Oberschles.) Nr. 21 zum Batl.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Stabsarzt des Bad. Train-Batls. Nr. 14, vorläufig ohne Patent.

Karlsruhe, 25. März. Es erregt hier das größte Aufsehen, daß auf Antrag eines Gläubigers über das Vermögen des zu den angesehensten und ältesten Geschäften der Residenz gehörigen Möbelfabrik von J. B. Distelhorst das Konkursverfahren eröffnet werden mußte.

Manheim, 25. März. Das Festprogramm zum 9. bad. Sängerbundestest in Mannheim am Pfingsten ds. Js. umfaßt die Tage vom 10.—13. Mai und sieht folgende Veranstaltungen vor: Samstag den 10. Mai, nachmittags: Empfang der eintreffenden Festgäste und von 5 Uhr ab Probe-singen der wettsingenden Vereine. Abends 8 Uhr zwanglose gesellige Zusammenkunft der bereits eingetroffenen Gäste mit den Mannheimer Sängern im Rabelungensaal des Rosengartens. Sonntag den 11. Mai (Pfingstsonntag): Von morgens 1/2 8 Uhr ab Fortsetzung des Probefingens der wettsingenden Vereine. Vormittags 11 Uhr erstes, nachmittags 3 Uhr zweites Wettgesangskonzert, 1/2 6 Uhr erste Hauptprobe für das Festkonzert und abends 9 Uhr Festbankett im Rosengarten. Montag den 12. Mai (Pfingstmontag): Morgens 1/2 8 Uhr, zweite Hauptprobe für das Festkonzert. Vormittags 11 Uhr, Festakt aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des bad. Sängerbundes im Rabelungensaal des Rosengartens und daran anschließend Festkonzert. Zu diesem Festkonzert ist folgendes Programm aufgestellt: „Wo ist Gott“ mit Orchesterbegleitung und

Orgel von Becker, „Sonntag ist's“ von R. Weidt, „In den Alpen“ von Hegarm, 3 Volkslieder „In der Ferne“ von Slicher, „Klage“ von Stück, „Loreley“ von Slicher, „Das deutsche Lied“ von Wendel, „Waldeeseweise“ von Engelsberg, „Rheinweinielied“ von Dürner und „Heil Dir, Heil mein Vaterland“ von Speidel. Die zweite Abteilung des Festkonzerts umfaßt „Deutscher Heerbann“ von Boyrich. — Am Pfingstmontag, nachmittags 3 Uhr, nimmt der Festzug seinen Anfang; anschließend daran, Versammlung im Rabelungensaal und Verkündigung des Urteils des Preisgerichts, abends 7 Uhr Festvorstellung im Hof- und Nationaltheater, abends 8 Uhr Zusammenkunft im Stadtpark. Für Dienstag den 13. Mai sind verschiedene festliche Veranstaltungen u. a. Festfahrt auf dem Rhein, Konzerte u. vorgehen.

Rastatt, 25. März. Die auf 1. Juli durch den Rücktritt des Bürgermeisters Bräunig freiwerdende Bürgermeisterstelle ist nun vom Gemeinderat zur Besetzung ausgeschrieben. Zur Bewerbung sind Gemeinde- und Staatsverwaltungsbeamte, Juristen, Kameralisten und Techniker eingeladen. Die Bewerbungen sind bis 20. April einzureichen.

Baden-Dos, 25. März. Die Luftschiffhalle zu Baden-Dos wird nicht sehr lange leer stehen, denn schon in kurzer Zeit wird das neue Militärluftschiff „Z 4“ von Baden-Dos aus seine Probe- und Abnahmefahrten unternehmen. Dieses neue Luftschiff trägt auf einer Plattform außer einem Maschinengewehr eine Borrichtung, durch welche gleichzeitig 12 Bomben abgeworfen werden können. „Z 4“ dürfte mit den neuesten Verbesserungen das schnellste Luftschiff der Welt werden und man nimmt an, daß Geschwindigkeiten bis zu 90 km erreicht werden. Der Luftkreuzer wird nicht nach Königsberg, sondern anstelle des auf dem Karlsruher Exerzierplatz zerstörten Militärluftschiffes nach Metz überführt werden.

Freiburg, 25. März. Seit Ende letzter Woche wird hier eine 17jährige Photographistin vermißt. Man vermutet, daß sie sich in selbstmörderischer Absicht in die Dreisam gestürzt hat.

Kirchen (Amt Lörrach), 25. März. Die 25jährige J. Braunschweig legte sich oberhalb der Station Kirchen auf die Eisenbahnschienen und ließ sich vom Lokalgug überfahren. Der Körper der Lebensmüden wurde total verstümmelt. Die Tat dürfte im Zustand nervöser Ueberreizung ausgeführt worden sein.

Deutsches Reich.

— Aus Anlaß des Wechsels im Kommando der 4. Armeeinspektion hat der Kaiser an den bisherigen Kommandeur der 4. Armeeinspektion, Prinzen Leopold, und dessen Nachfolger, den Prinzen Rupprecht von Bayern, äußerst herzlich gehaltene Handschreiben gerichtet.

Berlin, 26. März. In der vergangenen Nacht um 2 Uhr erfolgte an der Schlesienschen Brücke ein furchtbarer Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Automobil. Nach den bisherigen Feststellungen wurden 5 Personen getötet, 2 schwer und 2 leichter verletzt. Die Namen der Verunglückten stehen noch nicht fest. Die Schuld an dem Unglück soll den Chauffeur des Automobils treffen, der mit rasender Geschwindigkeit daherkam und in den ihm entgegenkommenden Straßenbahnwagen hineinfuhr.

Hamburg, 25. März. Der frühere Präsident von Venezuela, Castro, ist heute nachmittag hier eingetroffen.

Stuttgart, 26. März. In Plochingen wurde die 60jährige Kaufmanns Witwe Schiller in ihrer Wohnung erschossen aufgefunden. Der bei der Witwe bedienstete Knecht Schmied gestand ein, die Frau ermordet und beraubt zu haben.

Frankreich.

Paris, 25. März. Die Deputiertenkammer hat eine Tagesordnung angenommen,

Ferrikleton.

44)

Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Wie geht's meinem Freund, dem Inspektor?“ fragte Rippach.

„Anscheinend gut,“ antwortete Armin.

„War er denn mit Dir als Schüler für Ackerbau und Viehzucht zufrieden?“

„So so, la la, er hat mich zuweilen in Grund und Boden räsioniert, wenn ich etwas verkehrt gemacht habe.“

Rippach lachte.

„Kann mir denken. Mit Glace packt der niemanden an. Und seine bestgeliebte Feindin, Ramsell Wunderlich? Mir scheint, sie füttert Dich zu gut, siehst trotz Deines Seelenschmerzes sehr wohl aus.“

„Das macht das solide Leben auf dem Lande. Ramsell jammert sehr, daß ich ihren kulinarischen Leistungen nicht das rechte Verständnis entgegenbringe. Du hast Dich in dieser, wie in jeder andern Beziehung bei ihr eingeschmeichelt.“

Rippach richtete sich stramm empor und strich unternehmend seinen Bart.

„Kunststück — bei meinem Glück bei Damen.“

Armin hob drohend den Finger.

„Fordere Dein Schicksal nicht heraus. Noch hat Dir die kleine Dora ihr Jawort nicht gegeben.“

„Ach was — ist ja bloß noch Formsache. Innerlich sind wir einig.“

„Auf jeden Fall wünsche ich Dir Glück, Hans.“

„Danke Dir. Ich hoffe, wir feiern eine bergnügte Doppelhochzeit am Ende der Frist, die Dir gestellt ist.“

„So willst Du auch bald Hochzeit machen?“

„Natürlich, immer kurz und schmerzlos. Für einen langen Brautstand, immer einen Anstandsrauwau als dritten im Bunde, bin ich gar nicht.“

„Also fehlte uns zu einer Doppelhochzeit bloß noch meine Eva Marie.“

„Oder eine andere.“

„Rein, eine andere mag ich nicht.“

„Aber gesetzt den Fall, sie ließe sich nicht finden.“

„Ich muß sie finden — sonst macht mir die ganze Erbschaft keine Freude.“

„Steht es so?“

„Ja, so steht es.“

„Dann muß also das Mädel herbeigeschafft werden, um jeden Preis. Mensch, wenn Du nur schon lange auf mich gehört und einen Detektiv beauftragt hättest.“

„Es war mir ein peinliches Gefühl, ist es auch jetzt noch.“

„Der Mann ist doch streng diskret.“

„Ja doch, das glaube ich wohl. Ich habe von Tag zu Tag gehofft, daß sie ihrer Stiefmutter Nachricht geben oder auf meine Annonce reagieren würde.“

„Rein, darauf hoffte ich nie. Sie hat es sehr ernst genommen, sich nicht auffinden zu lassen. Das geht aus allem hervor. Auf eine solche Annonce meldet die sich nicht. Weiß Gott, das Mädel imponiert mir, ehe ich sie kenne. Aber höchste Zeit ist es, daß Du etwas unternimmst. Wenn sie etwa gar ins Ausland gegangen wäre?“

„Dahin kann sie ohne Paß nicht reisen. Da wäre ihre Spur durch die Polizei zu ermitteln.“

„Auf alle Fälle ist der Detektiv ein äußerst findiger Kopf. Ich hoffe, er kommt bald zum Ziel. Doch da sind wir. Run schnell, viel Zeit bleibt uns nicht mehr. Wenn ich nicht pünktlich bin, schmollt meine kleine Dora.“

„Mensch, Du wirst ja vor der Verlobung schon zum Pantoffelheld.“

in der der Regierung mit 225 gegen 162 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen wird. In den Wandelgängen erzählte man sich, daß 164 Abgeordnete sich der Abstimmung enthalten hätten.

England.

* London, 25. März. Feldmarschall Lord Wolseley ist in Mentone gestorben.

Amerika.

* New-York, 25. März. Aus Ohio und Indiana werden verheerende Ueberschwemmungen gemeldet. In Dayton, in dessen Straßen das Wasser mehrere Meter hoch steht, sind bereits 40 Leichen geborgen worden. In Youngtown in Ohio sind 25 000 Menschen infolge Schließung der Fabriken arbeitslos. An verschiedenen Orten wurden Eisenbahnbrücken mit ganzen Bahnzügen weggerissen. In Connersville (Indiana) sind viele Personen infolge Austretens des White-water-rivers ertrunken. Auch Teile von Columbus stehen infolge von Dammbriichen unter Wasser.

Indianapolis, 25. März. Nach dem Orkan sind durch strömenden Regen die Flüsse über die Ufer getreten. Man befürchtet Ueberschwemmungen, wie man sie seit Jahren nicht erlebt hat. Mehrere Städte sind bereits überflutet, viele Menschen sind ertrunken. Viele Häuser sind zerstört und auch viel Vieh ist umgekommen. Die Ernte ist vernichtet. Die Bevölkerung der überschwemmten Gegenden hat sich auf höher gelegenes Land geflüchtet.

Der Krieg auf dem Balkan.

Köln, 25. März. Ein Berliner inspiriertes Telegramm der „Köln. Btg.“ bestätigt die Einigung zwischen Rußland und Oesterreich in der albanischen Frage, sowie daß Montenegro keinen Zweifel darüber gelassen wurde, daß es auf den Besitz Skutaris nicht zu rechnen habe. In Berlin betrachtet man die Lage mit völliger Ruhe und sieht der Entwicklung hoffnungsvoll entgegen. Die Uebereinstimmung zwischen Oesterreich und Italien einerseits und Rußland andererseits über die endgültige Abgrenzung Albaniens dürfte durch die notwendige Auseinandersetzung Oesterreichs mit Montenegro nicht mehr gestört werden.

Sofia, 25. März. Die Antwort der Verbündeten auf die Mitteilung der Großmächte wird gegen Ende der Woche den Mächten überreicht werden. Der österreichische Streit mit Montenegro verursacht hier große Beunruhigung, da man von ihm eine mögliche Verzögerung des Friedensschlusses befürchtet. Wie verlautet, hat Bulgarien in Cetinje zur Mäßigung geraten.

Paris, 25. März. Nach einer Meldung aus Saloniki ersuchten die Bulgaren, die infolge der letzten Kämpfe an der Tsch-

alschalinie 50 km zurückgewichen sind, um den Beistand des griechischen Heeres. Der griechische Generalstab beschloß, den Bulgaren Hilstruppen in Stärke von 5 Divisionen zu bewilligen unter der Bedingung, daß König Konstantin als Generalissimus die Oberleitung der vereinigten Armeen übernimmt.

* Konstantinopel, 25. März. Seit heute früh ist bei Radiboj und Tschataldscha ein großer Kampf im Gange. In Pfortekreisen verlautet abends, daß die Bulgaren völlig zurückgeschlagen worden seien. Eine offizielle Mitteilung ist noch nicht veröffentlicht worden.

Rom, 25. März. Eine aus Cetinje eingetroffene Meldung bestätigt die Belgrader Nachricht, wonach der Kommandant von Skutari Unterhandlungen behufs Uebergabe der Stadt angetnüpft hätte.

Cetinje, 25. März. Amtlich wird gemeldet, daß Dschavid Pascha sich mit 15 000 Mann am Fluß Skumbi den Serben ergeben hat.

Sofia, 25. März. (Agence Bulgare.) Heute früh wurde vor Adrianopel der Generalsturm auf allen Sektoren gegen die vorgeschobenen Positionen der Türken und alle besetzten Punkte unternommen. Der Ost-Sektor wurde im Sturm genommen.

* Sofia, 26. März. [Tel.] Die Bulgaren haben sich heute bei Tagesanbruch nach einem kühnen Angriff der ganzen Ostfront der Festung Adrianopel mit 7 Forts sowie sämtlicher Batterien dieser Forts bemächtigt und haben jetzt auf denselben feste Stellungen.

Zur Ermordung des Königs Georg von Griechenland.

* Saloniki, 25. März. Die Ueberführung der sterblichen Ueberreste des Königs Georg fand heute vormittag in feierlicher Weise statt. In dem Zuge bemerkte man Abordnungen der deutschen, englischen und russischen Marine und fremde Offiziere der Landarmeen und der Marinen. Der König, die Prinzen, sowie die Königin und die Prinzessinnen folgten der Leiche. Ferner bemerkte man den deutschen Admiral Trummer, den bulgarischen General Gestaßes und eine Abteilung bulgarischer Soldaten. Während der Zug vorüberkam, vergoß die Menge Tränen. Der Metropolit rühmte den König als nationalen Märtyrer. Nachdem der Leichnam an Bord der „Amphitrite“ gebracht war, begab sich die königliche Familie an Bord des Schiffes.

Eingefandt.

× Durlach, 25. März. Auf den Artikel des „K“, Schluffeier der hiesigen Mädchenbürgerschule betr., sei folgendes als Erwiderung gegeben: Seit Weihnachten nahm die Einübung

nehm freundlichen Weise, und Dora wurde sehr rot, als er ihr die Hand küßte. War er doch Hans Rippachs bester Freund. Während ihre Eltern Armin dann in ein Gespräch zogen, blieb Rippach an ihrer Seite.

„Gnädiges Fräulein, dieser Tag hatte hundert Stunden. Ich kann mich nicht erinnern, jemals einen so langen Tag erlebt zu haben.“

In Doras reizendes Gesicht schoß dunkle Röte, und weil sie wußte, wie stark sie zu erröten pflegte, wurde sie noch verlegener. Sie sah schen in seine treuherzig bittenden Augen.

„Woran lag das wohl, Herr von Rippach? Wissen Sie das nicht?“

„N-e-i-n.“

„D. jetzt sind Sie nicht ehrlich.“

„Ich habe Ihnen doch neulich bei Werders verraten, daß ich heute eine Frage an das Schicksal tun will. Oder sollten Sie das vergessen haben?“

Seine Frage klang sehr ernst und eindringlich. Sie hob den Kopf und sah ihm offen ins Gesicht, trotzdem sie fühlte, daß ihr das Blut wieder emporstieg.

„Rein, ich habe das nicht vergessen,“ sagte sie gleichfalls ernst und fest.

der Reigen in mancher Klasse den größeren Teil der Turnstunde weg, was dem Zweck des Mädchenturnens nicht mehr so recht entsprechen dürfte. In dem Artikel heißt es: Die Reigen waren schön und gut eingelernt. Sieht nicht klipp und klar in diesen Worten eine Anerkennung für den Fleiß und Mühewaltung der Lehrerinnen sowohl, als auch eine solche für die Leistungen der aufführenden Schülerinnen? Ganz gewiß. Der Artikel wandte sich nur gegen das Allzuviel der Reigen. Recht hat der Artikelschreiber K., daß zuvor wegen der entstehenden Kosten die Einwilligung der Eltern eingeholt wurde. Diese eingeholte Einwilligung hat es aber dick auf sich. Welche Eltern können den fortwährenden täglichen Bitten ihrer Töchter bezw. Töchter, auch mitmachen zu dürfen, widerstehen? Soll man seine Kinder zuschauen lassen, wenn die tollkühnsten Mischülerinnen einen Reigen gefangen aufführen? Wird damit in dem Herzen eines Kindes, auch eines guterzogenen, nicht Bitterkeit und Reiz erweckt? Will man seine Töchter seitens der Mischülerinnen als arme Kinder angesehen wissen? Erweckt es bei jenen nicht Selbstüberhebung, Hochmut? Fühlen sie sich nicht als mehrwertig und besser? Auch Erwachsene gibt es, die die Schadenfreude nicht unterdrücken können. Wenn man also seine Töchter nicht als arme Kinder und damit als Schülerinnen zweiter Ordnung gestempelt haben will, muß man die Einwilligung geben und hiemit auch die Opfer an Geld und Zeit bringen; die Mütter müssen zur Anfertigung der verlangten Sachen mehrere Nachmittage verwenden unter Hintanstellung notwendiger Hausaltungsarbeiten. Und dies alles wegen eines Zeitraumes von 10-15 Minuten; länger dauerte ja die Ausführung eines Reigens nicht. Ist damit die Pseife nicht zu teuer bezahlt? Wenn man bei einer öffentlichen Schulfest Reigen aufführen will, könnte das nicht auch ohne Kostümirung geschehen? Für das oder jenes würde zwar die Augenweide fehlen, aber nicht zum Schaden des Ganzen. Manche Mutter würde dann mit ihren nicht einmal schulpflichtigen Kindern zu Hause bleiben; das Aufstehen und das Steigen auf die Stühle würde unterbleiben; es würde mehr Ruhe und Ordnung herrschen, weniger Platzmangel sein; die Eltern und Freunde der Schule hätten in der Schlußfeier einen wirklich geistigen Genuß. Der Herr Einsender K. schreibt, wir hätten für alles mögliche Geld, nur nicht für die Schule. — Wir sind keine verschwenderische Leute, sind auch nicht geizig. Wir halten aber unseren sauren Verdienst in dieser teuren Zeit zu Rate und suchen für schlimme Zeiten und Krankheitsfälle einen Nothpfeinig zu erübrigen. Wir hegen auch die gewisse Zuversicht, daß der Herr Rektor bei künftigen Schulfestern unsere Wünsche nicht ganz beiseite schieben wird.

„D, das ist lieb von Ihnen, gnädiges Fräulein. Meinen Sie, daß ich eine günstige Antwort auf meine Frage bekommen werde?“

Vor Verlegenheit wurde sie böse, und ihre Augen belamen einen zornigen feuchten Schimmer.

„Ich weiß es nicht,“ sagte sie leise und gepreßt, und mit zuckendem Mund wandte sie sich von ihm ab.

„Nicht böse sein, um Himmelswillen nicht,“ bat er erschrocken. Dann warf er einen suchenden Blick um sich.

Soltenaus waren beide mit Armin in lebhafter Unterhaltung begriffen, und die übrigen Anwesenden schienen sich nicht um ihn und Dora zu bekümmern. Er sah hinter sich eine offene Tür, die in den Musikalon führte, der jetzt leer war. In seinen Augen blitzte es entschlossen auf.

„Gnädiges Fräulein — würden Sie mir die Gnade erweisen, einen Augenblick mit mir hier einzutreten. Ich will Ihnen — ein schönes Bild zeigen.“

(Fortsetzung folgt.)

„Tut nichts. Ich glaube, dieser Stand ist mit Unrecht verschrien. Es ist ganz entzückend, wenn man von solch einem süßen Plauderermund Schelte bekommt.“

Armin mußte herzlich lachen.

„Du bist unrettbar verloren.“

„Davon bin ich längst überzeugt.“

Zwei Stunden später waren die beiden Freunde bei Schließens von Bekannten umringt. Armin mußte die Probe darauf machen, wie wirksam sich der Mensch von einem goldenen Hintergrunde abhebt. Die meisten von den anwesenden Herrschaften, die früher den vermögenslosen Assessor kaum beachtet hatten, ließen ihn heute mit und ohne Grazie zum „lieben Freund“ avancieren.

Die jungen Damen begegneten ihm mit reizender Vertraulichkeit, fragten ihn mit furchtsam großen Augen, ob es auf seinem Schloß einen Spulgeist gäbe, und gaben alle vor, daß sie alte Schloßherren „himmlisch interessant“ fänden. Rippach schnitt drollige Gesichter, wenn Armin ihn hilfesuchend ansah, und schürte seinerseits durch ideale Schilderungen Burgwerbens das Interesse noch. Schebeting avancierte zum Poltergeist und Wamsell Wunderlich zur schemenhaften weißen Frau.

Soltenaus begrüßten Armin in ihrer vor-

Durlach.
Zwangsz-Versteigerung.
 Freitag den 28. März 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Standuhr, 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 2 Kanapees, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Näh- und 1 Rauchtisch, 1 Fleischständer, 1 Schleifstein, 1 Winde, 1 Handkarren.

Durlach, 26. März 1913.
 Laier,
 Gerichtsvollzieher.

In meinen Neubauten Waldstraße habe 6 freundliche Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit allem Zubehör nebst Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten; event. kann eine Parterrewohnung von 2 Zimmern mit Laden vermietet werden Näheres bei **H. Kasper** Malermeister

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Gas und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Müllersfeldstraße 8.**

Eine große 2-Zimmerwohnung mit Gas, Abfluß nebst Zubehör an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten **Widderstraße 4. part**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 kleineren Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Juli zu vermieten **Herrenstraße 33.**

2-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten **Gröbingerstraße 37.**

Eine 2-Zimmerwohnung samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Gröbingerstr. 39 I.**

Eine Wohnung samt Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Jägerstraße 26.**

Eine freundliche Manjarden-Wohnung mit 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten **Weißerstraße 14.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock samt Zubehör auf 1. April zu vermieten **Ettlingerstr. 42 im Laden.**

Neubau Lindenstr. Durlach sind noch zwei 2-Zimmer- und eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **Wilh. Berggötsch**, Zimmermeister in Aue.

Aue, Lindenstraße 16 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 1 großen Zimmer, großer Küche und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Waldhornstr. 51. 2. St.**

Helle Wohnung v. 1 gr. Zimmer, kl. Küche, gr. Speicher u. sonst. Zubehör per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66 (Laden).**

Schöne Landwohnung
 3 Zimmer, Küche, 1 Manjarden (Holzfarbenastrich), Badezimmer, Waschtische, 100 qm Garten, Wasser und Gas, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **K. Krieger**, Gröbinger, Kaiserstraße 51 b.

Garten-Verkauf.
 5,32 qm Garten, Gewann zwischen der Ettlingerstraße und der großen Salzgasse dahier, aus freier Hand zu verkaufen. Alles nähere bei **Friedrich Kratt**, Waisenrat, Ortnerstraße 2.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am **Donnerstag den 27. März 1913, abends 1/6 Uhr,** im Rathaussaal.

- Tagesordnung:**
1. Verpachtung der Mittelmühle.
 2. Verpachtung von Kleingärten.
 3. Erweiterung des Gasrohrnetzes in der alten Karlsruherallee und der Auerstraße.
 4. Waldanlage auf dem Turmberg, Gewann „Sonnenal“.
 5. Verkauf von Baupläzen an der Dürrbach.
 6. Tausch von Gelände im Gewann „An der Dürrbach“ und „In den Weibergärten“.
 7. Verkauf von Gelände im Gewann „Im Steinle“.
 8. Verkauf von Baugelände an der Karlsruherallee.

Durlach den 19. März 1913.
 Der Bürgermeister: **Reichardt.**
 Der Ratsschreiber: **Dreifluff.**

Brückenwage.

Vom kommenden Montag den 31. ds. Mts. ab finden die Verwiegungen auf der neu erstellten Brückenwage bei der Eichabfertigungsstelle in der Pflanzstraße statt. Die bisherige Brückenwage wird von genanntem Zeitpunkt ab außer Betrieb genommen.
 Durlach den 25. März 1913.

Der Gemeinderat.

An die Abonnenten des Gaswerks

richten wir im Hinblick auf den bevorstehenden Umzugstermin die dringende Bitte, uns **Wohnungswechsel** so frühzeitig wie möglich anzumelden und **Anträge auf Setzen von Gasmessern, Aenderungen an Gasleitungen etc. etc.** ebenfalls rechtzeitig zu stellen, da sich erfahrungsgemäß auf die Umzugszeit die Aufträge derart häufen, daß eine Erledigung am Tage des Einlaufs nicht möglich ist. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß bei der Abnahme von Beleuchtungskörpern die Decken- und Wandauslässe mittelst eiserner Verschlußzapfen zu schließen sind. Die auch nur vorübergehende Verwendung von Holz- oder Papierstopfern ist unzulässig und nicht ungefährlich.

Durlach den 15. März 1913
 Die Gaswerksverwaltung.

Nußholz-, Brennholz-, Wellen- und Schlagraum-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Vorgriff bis 1. Oktober 1913 am

Dienstag den 1. April 1913, vormittags 9 Uhr beginnend, auf dem Rathaus:
 Aus Distr. V Hardwald, Abtl. 1 Forstlach, 4, 5 Hertel, 8 runder Blom, 13 Seebruch und 14, 15 Haag: 11 Ster Eichenhufeisen, worunter 3 Ster 1,20 m lg, 20 Ster Buchen, 265 Ster Eichen, 51 Ster Erlen, 19 Ster Forlen, 2 Birken, 25 Ster Klobholz, 23 Ster Kirschbaum- und 115 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz. Ferner 7625 gemischte Astwellen und 3 Lose Schlagraum.

Am Mittwoch den 2. April 1913, von vormittags 9 Uhr ab auf dem Rathaus:
 Aus Distr. 1 Abtl. 16 Krebsbach: 2 Eichenhufeisen, 6 Erlen-Scheit- und Prügelholz, 200 Astwellen und 5 Lose Schlagraum Ferner das Dürr- und Windfallholz aus allen Abteilungen des Distrikts I: 1 Ster Eichenhufeisenholz, 80 Ster Buchen, 11 Ster Eichen, 111 Ster Forlen, 163 Ster Fichten und 110 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, sowie 75 Stück Buchenastwellen und 8 Lose Schlagraum.

Bei der am Freitag den 28. März 1913 stattfindenden Stammholzversteigerung gelangen weiter zum Verkauf als früher ausgeschrieben aus Distr. I Abtl. 6 Tannengarten und Abtl. 3 Mehr: 1 Fichtenstamm I, 3 II, 2 III, 3 IV, 18 V, 3 VI. Klasse, 1 Forlenstamm V Klasse, 1 Fichtenabschnitt I, 9 II, 15 III. Klasse und 4 Forlenabschnitte II. Klasse.

Das Brennholz ist durch Querprügel bezeichnet
 Ettlingen den 25. März 1913.

Bürgermeisteramt.

Schön möbliertes Zimmer an Fräulein oder Herrn zu vermieten **Kellerstraße 10, 3. St.**

Kleine Familie sucht 2-Zimmer-Wohnung mit Gas und Glasabfluß auf 1. Juli. Offerten unter A. L. 106 an die Expedition d. Bl.

Wolffstraße 28 ist eine Dreizimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock links.

Ein scharfer Hottund, mittlere Größe, wird zu kaufen gesucht.

Kanfhau G. Wassertampf, Durlach.

Hypothekengelder
 1. u. 2. Stelle, Darlehen besorge schnellstens. Offerten unter Nr. 110 an die Expedition d. Bl.

Mutter spritzen, Glysos, sowie Ersatzteile kaufen Sie am billigsten im Hyg. Versandhaus **Inh. Albert Conradt** Gröbingerstraße 18, 2. St. I.

Gebrauchtes, gut erhaltenes **Fahrrad** mit Freilauf und Rücktrittbremse wegen Wegzugs sofort billig zu verkaufen **Bismarckstr. 14 II.**

Fahrrad mit Freilauf, wenig gefahren, im Auftrag billig zu verkaufen **Hauptstraße 69 im Laden.**

Johannisbeerstöcke sind zu verkaufen **Ettlingerstraße 23.**

Didrüben, 25 Zentner, zu verkaufen **Berderstraße 1. 2. St.**

Didrüben, 50 Zentner, sind zu verkaufen **Pflanzstraße 37.**

Kornstroh, Maschinenbruch, zu verkaufen **Aue, Kaiserstr. 104-6.**

Bürgergahholz, 2 halbe Klaster, sind noch abzugeben. Näheres **Schillerstr. 4 a III, links**

2 Ster Erlenholz, vor dem Haus liegend, zu verkaufen **Weißerstr. 9.**

Eine gute Milchziege mit Jungen und eine großtrüchtige sind zu verkaufen **Spitalstr. 5.**

Pepsinwein bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte und beseitigt schlechte Verdauung. Per Flasche Mk. 1.—, 1.80 und 3.50.
Ablerdrogerie Aug. Peter.

Ein goldener Zwifer ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung **Rittnerstraße 73.**

Ein fast noch neuer, ganz zusammenlegbarer **Sportwagen** ist preiswert zu verkaufen. Näheres **Seboldstr. 7, part**

Sobort bei gr. Anzahlung gütlich.

Wirtschaft in oder bei Durl. zu kaufen ges. Bei D. nur mit gr. Garten. Genaue Ang. über Preis Wein-, Bierkonsum, Hyp., Rente unter Nr. 108 an die Exp.

Ein fleißiges **Mädchen,** das kochen kann, auf 1. April gesucht. **Frau Schnörr,** Brauerei Esau.

Ein der Schule entlassenes ordentliches **Mädchen** für nachmittags gesucht. Näheres **Blumenstraße 13, 2. St.**

Pünktliche Flickerin außer dem Hause gesucht. Offerten unter Nr. 107 an die Exp. d. Bl.

Ein der Schule entlassenes, zuverlässiges, reinliches **Mädchen** wird für nachmittags zu einem Kinde gesucht. Wo. laut die Exp.

Mädchen gesucht, ehrliches, fleißiges, auf 1. April **Herrenstraße 24.**

**Instrumental-Musikverein
Durlach.**

Von dem Ableben unseres werten Mitgliedes

Karl Mehr
sehen wir unsere werten Mitglieder in Kenntnis.
Antreten der aktiven Mitglieder
Freitag 1/3 Uhr in der Blume
Der Vorstand.

Militär- Verein.

U. d. P. Sr. Gr. S. d. Prinzen Max von Baden
Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden
Karl Mehr
Landwirt
in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.
Antreten 1/3 Uhr am Friedhof eingang
Der Vorstand.



Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden
Karl Mehr,
Abfuhrunternehmer,
in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet Freitag den 28. März, nachmittags 3 Uhr, statt.
Antreten im Vereinslokal, Abmarsch 1/3 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Lyra

Donnerstag abend 1/9 Uhr:
Singstunde
in der Gambrinus-Halle (Schöbel).
Der Vorstand.

Eilt! Garantiert
8. April Ziehung der
**Bad. Invaliden-
Geld-Lotterie**
3328 Geldgew. u. 1 Präm. bar Geld
37 000 M.
Mögl. Höchstgew. bar Geld
15 000 M.
Hauptgew. bar Geld
10 000 M.
3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld
27 000 M.
Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.,
Porto u. Liste 30.)
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E. Langestr. 107.

Violin-Album Nr. 14

enthaltend die neuesten Schlager,
wie aus „Autosiebchen“ (Das haben
die Mädchen so gerne) u. s. w.
Für Zither
Steirische Lieder-Album (Koschat)
Burgstaller-Album
zu haben
Musikalienhdg. B. Ströhle
Kirchstraße 9 (hinter dem Rathaus)

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, treubeforschten Gatten, Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager

Karl August Mehr,

Abfuhrunternehmer,
nach längerem Leiden schnell und unerwartet durch einen Herzschlag heute früh 5 1/2 Uhr im Alter von 57 1/2 Jahren zu sich zu rufen.

Durlach den 26. März 1913

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr statt
Dies statt besonderer Anzeige.

Siederkrantz Durlach.

Donnerstag den 27. März, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Krantz“ II. Stock

Abschiedsfeier

zu Ehren des von hier scheidenden langjährigen aktiven Mitgliedes und früheren Schriftführers, Herrn Postsekretär **Ficke.**
Die verehrlichen Mitglieder laden wir hierzu sangesfreundlichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“.

Sonntag den 30. März, abends punkt 8 Uhr, findet in der „Festhalle“ anlässlich unseres Stiftungsfestes

Grosses Konzert

mit darauffolgendem **Tanz** statt, wozu unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

NB. Einführungsrecht gestattet.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich der hiesigen Einwohnerschaft und Umgegend in allen in das **Dachdeckerhandwerk** einschlägigen Arbeiten, wie: Eindecken von Ziegeln, Schiefer- und Holzzement-Dächern. Spezialität: Turmarbeit, sowie einfache Ziegeldachungen, Dachappararbeiten und Schindelverkleidungen.
Hochachtungsvoll

Kistenberger & Liebig, Dachdeckermeister,
Größingerstraße 21, 3. Stock

Ia. Rot- u. Blaufleesamen

garantiert neue Saat u. seidenfrei, per Liter **1.60 u. 1.40**
Thomasmehl, Kainit, Superphosphat, Guano, Chilealpeter u. Düngersalz
empfehlen billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Anfeuerholz, Baum-, Reb-, Rosen-, Johannisbeer- und Gartenpfähle, sowie Bohnenstücken
empfehlen

Johann Semmler, Zimmermeister.

Habe noch 3 Stück ungebrauchte

Herde

wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem annehmbaren Preise abzugeben

Kanisha G. Wasserkampi, Durlach.

Wer erteilt einem Quartaner **Nachhilfsstunden** zu möglichem Honorar. Offerten unter A D 109 an die Expedition dieses Blattes.

Worm zu empfehlen ist **Zuder's Patent-Medizinal-Seife** gegen unreine Haut.
Wittesler.

Pickel,

Knötchen, Warzen usw. Spezial. Arzt Dr. W. à St. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu **Zudooch-Creme** à 50 u. 75 Pf. bei **Ang. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.**

Gut möbliertes Zimmer für sofort zu vermieten
Wilhelmstraße 3, 3. St. 1.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von heute an **Rappenstraße 7, 2. Stock.**
Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen von **Herrngarderobe.**
Karl Kiefer, Schneidermeister.

Zickelfelle

werden angekauft
J. L. Huber,
Glacéleder-Gerbererei u. Handschuhfabrik, Pfingstraße 36

Unterricht

in
Schön schreiben
Rechnen
Buchführung
Briefwechsel
Stenographie
Maschinens schreiben
u. s. w.
erteilt in und außer dem Hause

Adolf Lang
Durlach, Ettlingerstr. 61.

Brauerei Roter Löwen.

Heute Mittwoch
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
Jakob Vint.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159.
Morgen Donnerstag
Großes Schlachtfest.
Ph. Fischer, Metzger und Wirt.

**1911er
Oberhaardter Weisswein**

Ltr. 85 Pfg. bei 5 Ltr. 80 Pfg.
Rotwein
Ltr. 1.—, 1.25, 1.40
Adlerdrogerie August Peter.

Die Pflege der Stimme

erweist sich immer mehr als eben so notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohlthuend auf Rachen und Hals wirken, übeln Geruch aus dem Mund nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unergleichlichen **Wybert-Tabletten.** Sie gehören zum edelsten Bestand jedes Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark.

Gesucht

junges Mädchen für alles
Kolkstr. 24, 1. St.
Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im 1. Stock samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Gerberstraße 3 im Laden.**

Voranschläge Bitterung am 27. März.
Bewölkt, keine erheblichen Niederschläge, kühl